

Murten übernimmt die Tabellenspitze

Mit Glück und zwei Toren von Fabio Quagliariello hat der FC Murten auch sein zweites Spiel der Saison gewonnen. Dank des Sieges gegen den FC Courtepin stehen die Seeländer als einziges 2.-Liga-Team noch **ohne Verlustpunkt** da.

FRANZ BRÜLHART

«Never change a winning team», sagte sich Murtens Spielertrainer Philipp Erich und beorderte am Samstag dieselben Spieler auf den Platz wie gegen Ursy. Mit Courtepin gastierte die Mannschaft bei den Seeländern, die letztes Wochenende eine klare Schlappe hinnehmen musste. Wer nun dachte, die heutige Begegnung würde für Murten ein Spaziergang, sah sich getäuscht. Courtepin spielte gut mit und hatte auch seine Möglichkeiten.

Zwei frühe Tore

Es waren erst einige Minuten gespielt, als die Murtner einen Freistoss zugesprochen erhielten. Der Ball wurde aus 25 Metern flach an der Mauer vorbei

in den Strafraum gespielt. Dort passte Dominik Moser quer zu Fabio Quagliariello, der aus zehn Metern von rechts dem Goalie keine Chance liess und ins rechte hohe Eck traf. Fast im Gegenzug fiel der Ausgleich.

Ein Angriff der Murtner konnte gestoppt und der Ball nach vorne geschlagen werden, wo er zu Joao Lukoki kam, der klar im Offside stand. Der Pfiff blieb jedoch aus, und so hatte Lukoki keine Mühe, Murtens Goalie Fabrice Winiger mit einem Schuss ins linke Lattenkreuz zu bezwingen. Die Seeländer brauchten einige Minuten, um den Ausgleichstreffer zu verdauen. Beide Mannschaften zeigten bis zur Pause noch einige gute Szenen. Die beste Chance besass Murtens Alex Fres. Doch seinen harten Schuss konnte Courtepins Keeper gerade noch in Corner ablenken.

Fabio Quagliariello als Zünglein an der Waage

In der zweiten Hälfte war die Partie recht ausgeglichen. Die Zuschauer bekamen auf beiden Seiten gute Tormöglichkeiten zu sehen. So konnte Alex Fres aufseiten der Murtner zwei Chancen nicht nützen. Der Freistoss von Courtepins Xavier Ferreira flog dann um Haaresbreite am Pfosten vorbei. Das Zünglein an der Waage war schliesslich der unermüdlich kämpfende Fabio Quagliariello. Rund 15 Minu-



Kelmend Sabani (l.) und Murtens Valon Sefa im Kampf um den Ball.

Bild Corinne Aeberhard

ten vor Schluss liess er zwei Verteidiger stehen, umdribbelte den Goalie und traf mit einem Flachschiess ins leere Gehäuse. Courtepin warf nun

alles nach vorne, um wenigstens noch einen Punkt zu erobern. Mit vereinten Kräften und der nötigen Portion Glück brachten die Seeländer jedoch

den Sieg ins Trockene. Zwei Spiele – zwei Siege, ein optimaler Start in die Saison für die junge Murtner Mannschaft.

Plaffeien und Giffers mit einem Fehlstart

FUSSBALL 2. LIGA Plaffeien und Giffers-Tentlingen ist der Start in die neue 2.-Liga-Saison missglückt. Die beiden Teams aus dem Sense-Oberland stehen nach zwei Partien beide mit einem Punkt da. *Si*

2. Liga. Die weiteren Resultate: Marly - Bas-Gibloux 1:1. Gumefens/Sorens - Ependes/Arconciel 3:3.

Die Tabelle der 2. Liga

1. Murten	2	2	0	0	5:3	6
2. Richemond	2	1	1	0	6:1	4
3. Gumefens	2	1	1	0	7:5	4
4. Farvagny	2	1	1	0	4:2	4
5. Bas-Gibloux	2	1	1	0	3:2	4
6. Ursy	2	1	0	1	6:5	3
7. Kerzers	2	0	2	0	3:3	2
8. Ependes	2	0	1	1	4:5	1
9. Plaffeien	2	0	1	1	4:6	1
10. Giffers-Tentl.	2	0	1	1	3:5	1
11. Marly	2	0	1	1	2:4	1
12. Courtepin	2	0	0	2	1:7	0

Express

Johan Vonlanthen nicht im Einsatz

FUSSBALL Wegen einer leichten Verletzung kam der ehemalige Schweizer Internationale Johan Vonlanthen beim Saisonauftakt seines neuen kolumbianischen Klubs CD Itagüi nicht zum Einsatz. Der Aufsteiger verlor das Lokalderby auswärts gegen Independiente Medellin 0:1. «Ich bin noch leicht angeschlagen. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass ich am Mittwoch, spätestens aber am kommenden Sonntag erstmals auflaufen kann», sagte Vonlanthen. *Si*

Telegramm

Murten - Courtepin 2:1 (1:1)

Sportplatz Prehl; 90 Zuschauer; SR: Seoane Miguel. **Tore:** 8. Quagliariello 1:0, 11. Lukoki 1:1, 72. Quagliariello 2:1. **Murten:** Winiger; De Almeida (46. Widmer), Fux, Roulin, Poulin; Moser, Nsamu, Fres, Sefa (82. Mehmeti); Quagliariello, Güdel (66. Ademaj). **Courtepin:** Selimi; Weber, Pittet, J. Biolley, Ferreira; Zbinden, Manganilu (79. Lolo), Ferretirinha, Fres (82. Horner); Lukoki, Sabani (46. L. Biolley).

Plaffeier Drama in den Schlussminuten

Aufsteiger Ursy trifft gegen Plaffeien vier Mal innert 10 Minuten und fügt den Senslern so eine schmerzhaft 4:2-Niederlage zu.

CHRISTOPHE ZÜRCHER

FUSSBALL 2. LIGA Keines der beiden Teams kam zu Beginn so richtig in die Gänge, einsames Highlight war ein Ursy-Freistoss, der am Lattenkreuz landete. Die Glanebezirker zeigten die feineren Kombinationen, während es der FC Plaffeien mit «Kick & Rush» versuchte. Nach gut zwanzig Minuten übernahm das Heimteam das Spieldiktat, wurde ballsicherer und kam prompt zu einigen Chancen. Yves Kaeser scheiterte gleich zweimal, erst am Aluminium und kurz darauf an Goalie Raffaele Alfieri.

In der 42. Minute war es dann aber so weit. Am Ende einer unübersichtlichen Situation im Gästestrafraum zappelte der Ball im Netz. Kaesers 2:0 nur zwei Minuten später löste im Sellen einen Jubelsturm aus: Der Stürmer liess seinen Gegner mit einer eleganten Körpertäuschung aussteigen und zirkelte den Ball ins hohe Eck – ein Traumtor!

Knackpunkt Platzverweis

Die Reaktion des FC Ursy erfolgte nach dem Seitenwechsel in Form einer langen Druckphase. Diese brachte aber vorerst nichts Zählbares ein, was in erster Linie an Plaffeiens Schlussmann Michael Huber lag. Nachdem Marc Bertschy

in der 66. Minute unnötigerweise wegen Reklamierens aufgrund einer unverständlichen Verwarnung Gelb-Rot gesehen hatte, wurden die Sensler in ihrer Platzhälfte eingeschnürt. Letztlich sorgte Deillon (83.) für den Anschlusstreffer. Die Plaffeier konzentrierten sich nun darauf, ihrem Ärger über den schwachen Schiedsrichter Luft zu verschaffen, was Letzterer mit einer wahren Flut an gelben Karten quittierte. Ursy sollte es recht sein, es gleich in Person von Captain Yannick Vincent aus und drehte das Spiel zwei Minuten vor Schluss sogar. In der Nachspielzeit machte Fabio Andre Esteves die Demütigung des Heimteams perfekt, indem er Huber ausspielte und dann aufreizend relaxt zum 4:2 einschob. Natürlich fuhr Schiedsrichter Vieira an diesem Abend eine sehr einseitige Linie zuungunsten der Sensler (Trainer Durret: «Eine der schwächsten Schirileistungen, die ich je gesehen habe»), aber wer eine 2:0-Führung so verspielt, muss sein Defensivverhalten gründlich unter die Lupe nehmen.

Plaffeien – Ursy 2:4 (2:0)

Sellen. – 150 Zuschauer. – SR: Pedro Miguel Vieira
Tore: 42. Biemann 1:0; 44. Kaeser 2:0; 83. Deillon 2:1; 86. Vincent 2:2; 88. Conus 2:3; 93. Esteves 2:4.
Plaffeien: Huber; Waeber, Grossrieder, Durret, Piller (90. Mast); Bertschy, Marc Ruffieux, Marbach, Patrick Ruffieux (79. Stritt); Kaeser, Biemann (72. Anderfuhren).
Ursy: Alfieri; Corpataux (70. Monteiro), Deillon, Raboud, Pauchard; Conus, Vincent, Omerovic, Marino (82. Panchaud); Esteves, Fahrni (74. Mettier).
Bemerkung: 66. Ampelkarte für Bertschy.

Remis für den FC Giffers

Mit Disziplin und Kampf holte sich Giffers-Tentlingen beim spielstarken Richemond einen verdienten Punkt.

DANIEL HAYMOZ

FUSSBALL 2. LIGA Die erste Halbzeit war von gegenseitigem Kontrollieren mit nur ganz wenigen Tormöglichkeiten gekennzeichnet. Der FC Richemond zeigte den zahlreich erschienen Zuschauern schöne und zügig vorgeführte Ballstaffetten, die jedoch die Gäste kaum in Gefahr bringen konnten. Als in der 14. Minute Christian Scheuber, mittels eines schönen Kopfballs, nach einem gut getretenen Eckball, die Führung erzielen konnte, wurden die Städter zwar nicht nervöser, kamen aber auch nicht besser ins Spiel. So gelang es den Senslern, das Spiel jederzeit unter Kontrolle zu halten, ohne sich jedoch selber gute Möglichkeiten zu erspielen.

Umstrittener Ausgleich

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte gestaltete sich das Spielgeschehen kaum anders; der FC Giffers-Tentlingen kontrollierte Spiel und Gegner. Der FC Richemond seinerseits versuchte, den Ball in den eigenen Reihen zu behalten und geduldig auf Fehler des Gegners zu warten. In der Tat konnte in der 50. Minute Nelly Brice Sah von einer gewissen Naivität der Gästeverteidigung profitieren. Nach einem überharten Einsteigen eines Richemond-Spielers gingen sämtliche Gäste Spieler davon aus, dass der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen würde; dem war nicht so und so musste man zusehen, wie Marco

Vogelsang machtlos dem Stürmer gegenüberstand. In der Folge kamen in diesem zweikampfbetonten Spiel zeitweise eine harte Note und Hektik auf.

Diese wusste der omnipotente und gute Schiedsrichter mit der nötigen Ruhe einzudämmen. Danach zeichneten sich beide Teams noch mit ganz wenigen guten Torszenen aus. Der Gifferser David Lüdi kam kurz vor Schluss noch zu einer guten Abschlussmöglichkeit. Sein Schuss von der rechten Strafraumgrenze prallte vom Pfosten zurück ins Feld.

Grosser Aufwand

Abschliessend muss erwähnt werden, dass Giffers-Tentlingen einen grossen Aufwand betrieben hat, um dieses Remis gegen einen technisch guten Gegner zu erzielen. Sehr viele Bälle konnten dem Heimteam abgeluchst werden. Am präzisen Spielaufbau hapert es jedoch noch gewaltig, denn die oft mühevoll erkämpften Bälle wurden teilweise fahrlässig wieder dem Gegner überlassen.

Richemond - Giffers-Tentlingen 1:1 (0:1)

Freiburg/Stade du Guinzet - 175 Zuschauer. – SR: Roland Jaquet
Tore: 14. Scheuber 0:1; 50. Sah 1:1.
Richemond: Perler; Kilolo, Lombardo, Wuilloud; Thurnherr, Muharrem (61. Bongard), Zube (78. Mbengi), Da Silva, Sah; Cinalli (72. Soki), Buljan.
Giffers-Tentlingen: Vogelsang; Scheuber, Raemy, Hayoz A., Marro; Lüdi D., Fasel, Philipona, Jenny; Kryeziu (78. Schulthess), Lüdi N. (5. Kolly/61. Rindlisbacher).

Kerzers kassiert den Ausgleich in der 90. Minute

Kerzers hatte ein Chancenplus und sah bis Sekunden vor Schluss wie der sichere Sieger aus. Dann aber glich Farvagny im Duell der Absteiger doch noch aus.

EDGAR FAHRNI

FUSSBALL 2. LIGA Das Spiel hatte für Kerzers unglücklich begonnen, denn in der 10. Minute zog sich Lindim Etemi eine schwere Schulterverletzung zu. Nach einer zwanzigminütigen Pflege vor Ort durch die Sanitätspfleger wurde er mit der Ambulanz ins Spital überführt. Das Schicksal von Etemi ging an den vielen jungen Spielern der Seeländer nicht unbemerkt vorbei, denn bis zur Pause hatten sie gegen den extrem hart einsteigenden Platzklub grosse Probleme. Gute Chancen hatten nur Marco Pfister und Ken Krähenbühl. Beste Spieler der Einheimischen bis zur Pause waren der Wühler Fabien Pasquier und der subtile Spielgestalter Mathieu Spicher.

Pfister stark, aber glücklos

Nach der Pause spielte der ehemalige Goalgetter Pfister wie zu seinen besten Tagen auf. Die Farvagny-Defensive fand gegen den schnellen Techniker praktisch kein Rezept. So wurde er in der 57. Minute im Strafraum gelegt und Yves Schlapbach verwandelte den Penalty souverän. Kerzers wusste, dass ein knapper Vorsprung nicht reichen würde, und ergriff weiter die Offensive. Pfister hatte drei weitere grosse Chan-

cen. Die grösste hatte aber Dominik Forster, als er alleine vor Torhüter Marvin Rey auftauchte. Dieser wehrte den ersten Schuss von Forster nach vorne ab und den Nachschuss zog Forster aus fünf Metern übers leere Tor. In den Schlussminuten überschlugen sich die Ereignisse. Vorerst hatte sich Micha Schwab auf der linken Seite durchgesetzt, scheiterte aber knapp. Mit dem Abpraller machte sich dann Descloux auf die Reise und markierte den glücklichen, aber insgesamt verdienten Ausgleich.

Lengen nicht unzufrieden

Trainer Martin Lengen war trotz des unglücklichen Remis in der Schlussphase nicht unzufrieden: «Wir hatten zahlreiche grosse Chancen, aber der zweite Treffer wollte und wollte uns nicht gelingen. Immerhin ist es bereits gelungen, die Defensive gegenüber der letzten Saison wieder zu stabilisieren. Besonders gut als Verteidiger macht sich Nicola Caraccio. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem momentanen Schwung und dem positiven Denken bald den ersten Saisonsieg feiern können.»

Farvagny/Ogoz - Kerzers 1:1 (0:0)

Pra Novi. - 130 Zuschauer. – SR: Tugay Cay. **Tore:** 57. Schlapbach (Foulpenalty) 0:1. 90. Descloux 1:1.
Farvagny/Ogoz: Rey; Perroud, Oberson (85. Descloux), Ducret, Pasquier; Mathieu Spicher, Savary, Baeriswyl, Bovet (72. Raemy); Lopes (62. Joye), Droux.
Kerzers: Siffert, Caraccio, Kaltenrieder, Flühmann, Etemi (14. Zwygart); Forster, Adrian Spycher, Goncalves Leite (81. Schwab), Pfister; Schlapbach, Krähenbühl (51. Tanner).